

Jahresbericht des Präsidenten 2004

Exportförderung und die äusseren Angelegenheiten von SwissCham

Das Schwergewicht der Tätigkeit im Berichtsjahr lag in der Ausgestaltung einer verbesserten Zusammenarbeit und der Beziehungen zu den wichtigsten Akteuren und Partnern von SwissCham für die Exportförderung.

Nachdem, nicht zuletzt aufgrund der mehrjährigen Arbeit und Bemühungen von SwissCham, bei EDA, seco und Osec Business Network Switzerland endlich eine offenere Haltung bezüglich unseren Forderungen, nach klarer Umsetzung des Subsidiaritätsprinzips konstatiert werden durfte, galt es im Berichtsjahr diese neue Offenheit in konkrete Ergebnisse für unser Mitglieder umzusetzen.

So haben die Kammern der Länder Brasilien, Marokko, Portugal, Argentinien, Venezuela, Australien, Tschechische Republik und Polen Leistungsvereinbarungen mit Osec unterzeichnet, welche eine konstante Zusammenarbeit und Abgeltung dieser Leistungen sichert. In Brasilien bedeutet diese Zusammenarbeit darüber hinaus die Übernahme von Aufgaben, sowie die enge Zusammenarbeit mit den dortigen Swiss Business Hubs.

Trotz dieses ersten Schrittes war die grundsätzliche Diskussion mit seco, Osec und EDA über die bis jetzt weiter ungelöste Vergabepaxis von Swiss Business Hubs und die Vergabe von Hubs weiter zu führen.

So beteiligte sich SwissCham in einer Arbeitsgruppe zusammen mit Kammern an einem Projekt zur vergleichenden Evaluation von Effektivität und Effizienz von Kammern im Vergleich zu den beim EDA angesiedelten Hubs, da bisher keinerlei brauchbaren Werte bestanden. Die Kammern haben vergleichsweise gut abgeschnitten und es wurde klar belegt, dass unsere Auslandshandelskammern sehr viel günstiger arbeiten können als die voll in der staatlichen Organisation eingebetteten Swiss Business Hubs.

Ebenso haben SwissCham und einzelne Kammern bei einer 2 Jahre dauernden Analyse des Exportförderungssystems durch die eidgenössische Finanzkommission. Die sogenannte EFK, teilgenommen. Auch hier wurden bezüglich der Kammern diese Ergebnisse bestätigt.

Im Wesentlichen haben aber beide Studien die Sinnhaftigkeit einer staatlichen Exportförderung bestätigt und auch den neu von Osec eingeschlagenen Weg als weiter zu befolgende Ausrichtung gut geheissen.

Bundesrat und Parlament haben inzwischen aufgrund dieser Studien und Ergebnisse den Kredit an Osec in bisheriger Höhe für 2 weitere Jahre bewilligt, was wegen der erwähnten vertieften Zusammenarbeit auch für die SwissCham und ihre Kammern von Bedeutung ist.

Eine ähnliche Situation ergab sich bei der Gewährung der neuen Finanzmittel für die Schweizer Standortförderung, welche ebenfalls verantwortlich beim seco eingegliedert ist. Hier beteiligte sich SwissCham in befürwortendem Sinn am entsprechenden Vernehmlassungsverfahren. Auch dieser Antrag wurde vom Parlament bewilligt.

Aufgrund der Tatsache, dass sich viele Mitgliedsammern öfters auch mit Fragen der Standortförderung befassen müssen, zumeist ohne adäquate finanzielle Abgeltung, hat SwissCham inzwischen einen Vorschlag für eine bessere Zusammenarbeit mit StandortSchweiz eingereicht, da auch hier im Gesetz die Subsidiarität u.a. mit Auslandshandelsammern bisher explizit festgeschrieben war und auch neu wieder festgeschrieben ist, ohne, dass bisher allerdings je eine klare Zusammenarbeit vereinbart worden wäre.

Mit Osec konnte ein Ausbildungsfonds vereinbart werden, welcher SwissCham für die Periode Mai 2005 – April 2006 überwiesen wird. Er soll für die Ausbildung des Personals unserer Mitglieder in den spezifischen Belangen der schweizerischen, bilateralen Exportförderung eingesetzt werden. Ein Arbeitsteam, welches den Bedarf abklären und die Mittel gezielt in Ausbildungsmassnahmen umsetzen soll, wurde gebildet und ein Basisreglement geschaffen.

Der Vorstand von SwissCham unterstützte seine Mitglieder auch bei individuellen Herausforderungen. Einzelunterstützung erhielt die Kammer in Frankreich in Fragen der staatlichen Standortförderung und die Kammer in Brasilien anlässlich der modellhaften Vereinbarung mit Osec über die zukünftige Zusammenarbeit. Andererseits gelang es uns nicht die zentralafrikanische Kammer von Reformen zu überzeugen, welche ihr und uns bessere Chancen für einen verbesserten Dialog mit Bern zwecks abgestimmter und koordinierter Ziele und Massnahmen in den wenig prioritären und daher besonders schwierigen afrikanischen Märkten erlaubt hätte.

Zum zweiten Mal hat SwissCham als offizieller Partner am Schweizer Aussenwirtschaftsforum im Herbst in Zürich teilgenommen. Nebst direktem Einbezug in die Referate von Workshops präsentierte sich SwissCham mit einem Stand um über ihre Tätigkeit und jene ihrer Mitglieder zu informieren. SwissCham wird auch 2005 voll berechtigter Partner sein und im bisherigen Ausmass zur Finanzierung beitragen.

Und nun zu den inneren Angelegenheiten von SwissCham:

Im Herbst veranstalteten wir die gut besuchte Herbsttagung als Vorlauf zur erwähnten Aussenwirtschaftstagung. Im Vordergrund standen eine Reihe von Initiativen mit unseren Partnern sowie für unsere Mitglieder und verbandsinterne Aktivitäten.

Bezüglich Mitgliedschaften sind folgende Bewegungen zu verzeichnen: Während des Berichtsjahres traten 3 (Belarus, Kanada, Zentral Afrika) Kammern aus der SwissCham aus. Gründe waren entweder die Einstellung der Tätigkeit oder die Nichtbezahlung der Mitgliedbeiträge.

4 neue Kammern bewerben sich um die Aufnahme an der diesjährigen GV und von weiteren 2 (Bulgarien, China) Kammern liegen Anträge vor, bleiben in Prüfung und können frühestens an der nächsten GV vorgeschlagen werden.

Die Website wird permanent vom Sekretariat betrieben und laufend aktualisiert.

Ferner ist SwissCham permanent in der Kommission für die Bewilligung von „Projekten Dritte Trägerschaft“ vertreten.

Weiters wurde ein Vertreter von SwissCham als Referent an den Ausbildungskursen des SIB für die Ausbildung von Exportkaufleuten delegiert.

Ebenso wurde ein Vertreter von SwissCham an die Sitzungen der Internationalen Handelskammer, ICC, delegiert, deren Mitglied wir wieder sind.

Der Vorstand hat sodann neu ein Spesenreglement erstellt. Seine Arbeit ist jedoch ehrenamtlich. Der Vorstand hat in der Berichtsperiode insgesamt 6 Mal getagt. An seiner gestrigen Sitzung hat er zudem statutengemäss 2 Vizepräsidenten gewählt, die Herren Martin Naville, und Jürgen Bopp, deren Bereitschaft auch an dieser Stelle verdankt wird.

Folgende Firmen haben SwissCham in der Berichtsperiode mit finanziellen Beiträgen unterstützt:

- Credit Suisse
- DSKH Holding
- Givaudan Vernier
- Nestle
- Novartis
- Omya
- SGS
- UBS
- Zurich Versicherung

Wir danken diesen Unternehmen auch an dieser Stelle bestens.

Um die Anliegen, Ziele und Arbeit, sowie die Organisation und Struktur von SwissCham gegenüber Sponsoren, Wirtschaft, Öffentlichkeit, Politik und vor allem auch unseren Mitgliedern und deren Funktionären in Zukunft besser darstellen zu können, hat der Vorstand entschieden, einen erweiterten Jahresbericht für diese Zielgruppen zu veröffentlichen. Die Erstausgabe wird an dieser GV den Mitgliedern vorgestellt und abgegeben. Dem SwissCham Sekretariat und SOFI wird an dieser Stelle ebenfalls bestens für die grosse Arbeit gedankt.

Der Präsident:

Jürg Schweri

7. Mai 2005